Programmvorschau
20. bis 26. August 2012

Deutschlandfunk

Mitschnitt
Für Ihre privaten Zwecke können Sie einen Mitschnitt von den mit M gekennzeichneten Sendungen erhalten. Leider können wir diesen Service nicht kostenlos anbieten, da uns durch die Anfertigung dieser Einzelkopien zusätzliche Personal- und Sachkosten entstehen, die wir weitergeben müssen. Der Preis für eine Einzelkopie dieser Sendungen beträgt:
10 EUR (einschließlich Versandkosten).

Der Mitschnitt ist im Lastschriftverfahren unter Angabe Ihres Namens und der Bankverbindung erhältlich:
Deutschlandradio Service GmbH
Raderberggürtel 40, 50968 Köln

Weitere Informationen erhalten Sie unter
Telefon 0221.345-1847

Hörerservice
Telefon 0221.345-1831
Telefax 0221.345-1839
hoererservice@dradio.de
www.deutschlandradio.de

34.

Mo 20. August 2012

0.00 Nachrichten
0.05 Fazit
Kultur vom Tage
1.00 Nachrichten
1.05 Deutschlandfunk-Nacht-Radio
Klang-Horizonte
›In The Country‹
Morten Qvenild, Piano, el. Keyboard, Gesang
Roger Arntzen, Bass
Pal Hausken, Schlagzeug
Aufnahme vom 5.11.11 beim Jazz Happening in Tampere/Finnland
Vorgestellt von Harald Rehmann
2.00 Nachrichten
2.05 Nachtkonzert vom Deutschlandfunk
Der französische Komponist Claude Debussy wurde am 22. August vor 150 Jahren geboren

Claude Debussy
›Jeux‹. Poème dansé für Orchester
Concertgebouw Orchestra
Leitung: Pierre Boulez

›Prélude à l'après-midi d'un faune‹ für Orchester
Timothy Hutchins, Flöte
Orchestre Symphonique de Montréal
Leitung: Charles Dutoit

›La mer‹. 3 sinfonische Skizzen
Wiener Philharmoniker
Leitung: Lorin Maazel

3.00 Nachrichten

Claude Debussy
›La damoiselle élue‹. Poème lyrique für Sopran, Mezzosopran, Frauenchor und Orchester
Sylvia McNair, Sopran
Susan Graham, Sopran
Tanglewood Festival Chorus
Boston Symphony Orchestra
Leitung: Seiji Ozawa

›Images‹ für Orchester
The Cleveland Orchestra
Leitung: Pierre Boulez

4.00 Nachrichten

Claude Debussy
›Danse sacrée et danse profane‹ für Harfe und Streicher
Osian Ellis, Harfe
Academy of St. Martin in the Fields
Leitung: Sir Neville Marriner

3 Etüden für Klavier
Jean-Yves Thibaudet, Klavier

›La Boîte à joujoux‹. Ballett für Kinder
Orchestre symphonique de Montréal
Leitung: Charles Dutoit

☛ Programmerläuterungen siehe Anhang

5.00 Nachrichten
5.05 Informationen am Morgen
Berichte, Interviews, Reportagen
5.30 Nachrichten
5.35 Presseschau
Aus deutschen Zeitungen
6.00 Nachrichten
6.25 Verbrauchertipp
6.30 Nachrichten
M **6.35 Morgenandacht**
Rainer Dvorak, Würzburg
7.00 Nachrichten
7.05 Presseschau
Aus deutschen Zeitungen
7.30 Nachrichten
7.35 Börse
7.40 Sport
7.50 Podium
8.00 Nachrichten
8.30 Nachrichten
8.35 Börse
8.40 Sport
8.50 Presseschau
Aus deutschen und ausländischen Zeitungen
9.00 Nachrichten
9.05 Kalenderblatt
Vor 100 Jahren:
Der Gründer der Heilsarmee, William Booth, gestorben
9.10 Europa heute
9.30 Nachrichten
9.35 Tag für Tag
Aus Religion und Gesellschaft
10.00 Nachrichten
10.10 Journal am Vormittag
M *Kontrovers*
Politisches Streitgespräch mit Studiogästen und Hörern
Hörertel.: 00800.44644464
Hörerfax: 00800.44644465
kontrovers@dradio.de
10.30 Nachrichten
11.00 Nachrichten
11.30 Nachrichten
11.35 Umwelt und Verbraucher
11.55 Verbrauchertipp
12.00 Nachrichten
12.10 Informationen am Mittag
Berichte, Interviews, Musik
12.30 Nachrichten
12.50 Internationale Presseschau
13.00 Nachrichten
13.30 Nachrichten
13.35 Wirtschaft am Mittag
13.55 Wirtschafts-Presseschau

14.00 Nachrichten
14.10 Deutschland heute
14.30 Nachrichten
14.35 Campus & Karriere
Das Bildungsmagazin
15.00 Nachrichten
15.05 Corso
Kultur nach 3
15.30 Nachrichten
16.00 Nachrichten
16.10 Büchermarkt
Aus dem literarischen Leben
16.30 Nachrichten
16.35 Forschung aktuell
Aus Naturwissenschaft und Technik
17.00 Nachrichten
17.05 Wirtschaft und Gesellschaft
17.30 Nachrichten
17.35 Kultur heute
Berichte, Meinungen, Rezensionen
18.00 Nachrichten
18.10 Informationen am Abend
18.40 Hintergrund
19.00 Nachrichten
19.05 Kommentar
19.15 Andruck – Das Magazin für Politische Literatur
20.00 Nachrichten
20.10 Studiozeit
Musikjournal
Berichte – Informationen – Kommentare
21.00 Nachrichten
21.05 Jazz Live
☛ Pablo Held
Piano Solo
Aufnahme vom 31.7.12 beim Klaviersommer aus dem Beethoven-Haus, Bonn
Vorgestellt von Harald Rehmann
22.00 Nachrichten
22.05 Rock et cetera
☛ Von Bowie bis Debbie
Der amerikanische Produzent Tony Visconti
Von Christiane Rebmann
22.50 Sport aktuell
23.00 Nachrichten
23.10 Das war der Tag
Journal vor Mitternacht
23.57 National- und Europahymne

0.00 Nachrichten
0.05 Fazit
Kultur vom Tage
1.00 Nachrichten
1.05 Deutschlandfunk-Nacht-Radio
Milestones –
Klassiker der Jazzgeschichte
Paul Desmond ›Easy Living‹ (1963–65) und ›Bossa Antigua‹ (1964)
Vorgestellt von
Günther Huesmann
2.00 Nachrichten
2.05 Nachtkonzert vom Deutschlandfunk
☛ *Historische Aufnahmen*
Zwischen Genie und Wahnsinn
Der Pianist Oscar Levant (1906–1972)
Von Norbert Hornig
3.00 Nachrichten
Eigenproduktionen
Carl Loewe
›Das nussbraune Mädchen‹, op. 43,3
›Ich denke dein‹, op. 9 Nr. 1
Monica Groop, Mezzosopran
›Mahomets Gesang‹, op. 85
›Der Mutter Geist‹, op. 8 Nr. 2
Monica Groop, Mezzosopran
›Nebo‹, op. 136
›Die verlorene Tochter‹, op. 78 Nr. 2
Christian Elsner, Tenor
Monica Groop, Mezzosopran
Robert Wörle, Tenor
Cord Garben, Klavier
4.00 Nachrichten
Arnold Schönberg
Kammersinfonie Nr. 2 es-Moll, op. 38
Suite für Streichorchester G-Dur
Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin
Leitung: John Mauceri
5.00 Nachrichten
5.05 Informationen am Morgen
Berichte, Interviews, Reportagen
5.30 Nachrichten
5.35 Presseschau
Aus deutschen Zeitungen
6.00 Nachrichten
6.25 Verbrauchertipp
6.30 Nachrichten
M **6.35 Morgenandacht**
Rainer Dvorak, Würzburg
7.00 Nachrichten
7.05 Presseschau
Aus deutschen Zeitungen
7.30 Nachrichten
7.35 Börse
7.40 Sport
7.50 Podium
8.00 Nachrichten
8.30 Nachrichten
8.35 Börse
8.40 Sport
8.50 Presseschau
Aus deutschen und ausländischen Zeitungen
9.00 Nachrichten
9.05 Kalenderblatt
Vor 75 Jahren:
Die Sowjetunion schließt in Nanking einen Nichtangriffspakt mit China
9.10 Europa heute
9.30 Nachrichten
9.35 Tag für Tag
Aus Religion und Gesellschaft
10.00 Nachrichten
10.10 Journal am Vormittag
M *Sprechstunde*
Wenn die Seele auf den Rücken drückt –
Rückenschmerz und Psyche
Studiogäste:
PD Dr. Regine Klinger, Leiterin der Psychotherapeutischen Hochschulambulanz Verhaltenstherapie, Universität Hamburg.
Prof. Dr. med. Peer Eysel, Direktor der Klinik und Poliklinik für Orthopädie und Unfallchirurgie am Universitätsklinikum Köln
Moderation: Carsten Schroeder
Hörertel.: 00800.44644464
Hörerfax: 00800.44644465
sprechstunde@dradio.de
10.30 Nachrichten
11.00 Nachrichten
11.30 Nachrichten
11.35 Umwelt und Verbraucher
11.55 Verbrauchertipp
12.00 Nachrichten
12.10 Informationen am Mittag
Berichte, Interviews, Musik
12.30 Nachrichten
12.50 Internationale Presseschau
13.00 Nachrichten
13.30 Nachrichten
13.35 Wirtschaft am Mittag
13.55 Wirtschafts-Presseschau
14.00 Nachrichten
14.10 Deutschland heute
14.30 Nachrichten
14.35 Campus & Karriere
Das Bildungsmagazin
15.00 Nachrichten
15.05 Corso
Kultur nach 3
15.30 Nachrichten
16.00 Nachrichten
16.10 Büchermarkt
Aus dem literarischen Leben
16.30 Nachrichten
16.35 Forschung aktuell
Aus Naturwissenschaft und Technik
17.00 Nachrichten
17.05 Wirtschaft und Gesellschaft
17.30 Nachrichten
17.35 Kultur heute
Berichte, Meinungen, Rezensionen
18.00 Nachrichten
18.10 Informationen am Abend
18.40 Hintergrund
19.00 Nachrichten
19.05 Kommentar
19.15 Das Feature
☛ *Ortserkundungen*
Larzac. 40 Jahre Widerstand oder:
Von Hirten und Schafen
Von Ruth Jung
DLF 2012
20.00 Nachrichten
20.10 Studiozeit
☛ *Hörspiel*
Die Erziehung der Engel
Von Esther Vilar
Bearbeitung: Heide Böwe
Regie: Stefan Dutt
Mit Rosemarie Gerstenberg, Bärbel Röhl, Walter Renneisen, Nina Hoger, Annelie Leschke, Heide Kipp, Klaus Herm, Emi Ramura, Kazuhiro Sato und Frauke Poolman
MDR 1997/ca. 49'
21.00 Nachrichten
21.05 Musikforum
Neue Produktionen aus dem Deutschlandfunk Kammermusiksaal
Georg Philipp Telemann
Bläserkonzerte
Michael Schneider, Flöte
Karl Kaiser, Flöte
Hans Peter Westermann, Oboe
Marita Schaar, Fagott u.a.
Camerata Köln
La Stagione Frankfurt
Leitung: Michael Schneider
22.00 Nachrichten
22.50 Sport aktuell
23.00 Nachrichten
23.10 Das war der Tag
Journal vor Mitternacht
23.57 National- und Europahymne

Mi 22. August 2012

0.00 Nachrichten
0.05 Fazit
Kultur vom Tage
1.00 Nachrichten
1.05 Deutschlandfunk-
☛ **Nacht-Radio**
Lieder-Laden
Unter den Wolken
Der baskische Liedermacher
Ruper Ordorika
Am Mikrofon: Katrin Wilke
2.00 Nachrichten
2.05 Nachtkonzert vom Deutschlandfunk
☛ *Klassik-Pop-et cetera*
Am Mikrofon: Der Tenor
Endrik Wottrich

3.00 Nachrichten
Aus öffentlichen Veranstaltungen

Claude Debussy
Drei Lieder für Sopran und Klavier
Diana Damrau, Sopran
Michaela Schlotter, Klavier
Aufnahme vom 2.7.00 im Rahmen des Kissinger Sommers aus Kloster Maria Bildhausen

Joseph Haydn
Trio für Klavier, Violine und Violoncello B-Dur, Hob. XV:20

Leoš Janáček
›Märchen‹ für Violoncello und Klavier

Sonate für Violine und Klavier
Martin Helmchen, Klavier
Veronika Eberle, Violine
Marie-Elisabeth Hecker, Violoncello

4.00 Nachrichten

Johannes Brahms
Trio für Klavier, Violine und Violoncello Nr. 1 H-Dur, op. 8
Martin Helmchen, Klavier
Veronika Eberle, Violine
Marie-Elisabeth Hecker, Violoncello
Aufnahme vom 25.6.11 im Rahmen des Kissinger Sommers aus dem Rossinisaal des Regentenbaus, Bad Kissingen

Robert Schumann
Ouvertüre, Scherzo und Finale E-Dur, op. 52
Wiener Symphoniker
Leitung: Wolfgang Sawallisch
Aufnahme vom 16.6.00 im Rahmen des Kissinger Sommers aus dem Großen Saal des Regentenbaus, Bad Kissingen

5.00 Nachrichten
5.05 Informationen am Morgen
Berichte, Interviews, Reportagen
5.30 Nachrichten
5.35 Presseschau
Aus deutschen Zeitungen
6.00 Nachrichten
6.25 Verbrauchertipp
6.30 Nachrichten
M **6.35 Morgenandacht**
Rainer Dvorak, Würzburg
7.00 Nachrichten
7.05 Presseschau
Aus deutschen Zeitungen
7.30 Nachrichten
7.35 Börse
7.40 Sport
7.50 Podium
8.00 Nachrichten
8.30 Nachrichten
8.35 Börse
8.40 Sport
8.50 Presseschau
Aus deutschen und ausländischen Zeitungen
9.00 Nachrichten
9.05 Kalenderblatt
Vor 150 Jahren:
Der französische Komponist Claude Debussy geboren
9.10 Europa heute
9.30 Nachrichten
9.35 Tag für Tag
Aus Religion und Gesellschaft
10.00 Nachrichten
10.10 Journal am Vormittag
M *Länderzeit*
Hörertel.: 00800.44644464
Hörerfax: 00800.44644465
Laenderzeit@dradio.de
10.30 Nachrichten
11.00 Nachrichten
11.30 Nachrichten
11.35 Umwelt und Verbraucher
11.55 Verbrauchertipp
12.00 Nachrichten
12.10 Informationen am Mittag
Berichte, Interviews, Musik
12.30 Nachrichten
12.50 Internationale Presseschau
13.00 Nachrichten
13.30 Nachrichten
13.35 Wirtschaft am Mittag
13.55 Wirtschafts-Presseschau
14.00 Nachrichten
14.10 Deutschland heute
14.30 Nachrichten

14.35 Campus & Karriere
Das Bildungsmagazin
15.00 Nachrichten
15.05 Corso
Kultur nach 3
15.30 Nachrichten
16.00 Nachrichten
16.10 Büchermarkt
Aus dem literarischen Leben
16.30 Nachrichten
16.35 Forschung aktuell
Aus Naturwissenschaft und Technik
17.00 Nachrichten
17.05 Wirtschaft und Gesellschaft
17.30 Nachrichten
17.35 Kultur heute
Berichte, Meinungen, Rezensionen
18.00 Nachrichten
18.10 Informationen am Abend
18.40 Hintergrund
19.00 Nachrichten
19.05 Kommentar
19.15 Zur Diskussion
20.00 Nachrichten
20.10 Studiozeit
Aus Religion und Gesellschaft
»Denn in Xanten sie doch haben, gemordet einen Christenknaben...«
Adolf Buschhoff – das unschuldige Opfer eines der letzten großen Ritualmordprozesse
Von Kirsten Serup-Bilfeldt
20.30 Lesezeit
Ingomar von Kieseritzky liest aus ›Traurige Therapeuten‹ (2/2)
21.00 Nachrichten
21.05 Querköpfe
☛ *Kabarett, Comedy & schräge Lieder*
Georg Schramm: ›Meister Yodas Ende – über die Zweck-entfremdung der Demenz‹ (1/2)
(Teil 2 am 29.8.12)
Aufzeichnung vom 10.5.12 aus dem Salzburger Stier, Saarbrücken
22.00 Nachrichten
22.05 Spielraum
Rock ohne Grenzen
Am Mikrofon: Günther Janssen
22.50 Sport aktuell
23.00 Nachrichten
23.10 Das war der Tag
Journal vor Mitternacht
23.57 National- und Europahymne

Do 23. August 2012

0.00 Nachrichten
0.05 Fazit
Kultur vom Tage
1.00 Nachrichten
1.05 Deutschlandfunk-Nacht-Radio
Rock-Zeit
Am Mikrofon: Thomas Elbern
2.00 Nachrichten
2.05 Nachtkonzert vom Deutschlandfunk
Michail Glinka
Sonate für Fagott und Klavier g-Moll
Jürgen Gode, Fagott
Martin Galling, Klavier

Antonín Dvořák
Rondo für Violoncello und Klavier g-Moll, op. 94
Steven Isserlis, Violoncello
Stephen Hough, Klavier

George Enescu
Quartett für Violine, Viola, Violoncello und Klavier Nr. 1 D-Dur, op. 16
Tammuz Klavierquartett

3.00 Nachrichten

Eugène Ysaye
›Poème élégiaque‹. Charakterstück für Violine und Klavier, op. 12
Frank Peter Zimmermann, Violine
Eduardo Strabbioli, Klavier

Moritz Moszkowski
Neue spanische Tänze für Klavier zu 4 Händen, op. 65
Kölner Klavier-Duo

Alban Berg
Quartett für 2 Violinen, Viola und Violoncello, op. 3
Kuss Quartett

4.00 Nachrichten

Joseph Joachim Raff
Zwei Fantasiestücke für Violine und Klavier, op. 58
Ingolf Turban, Violine
Jascha Nemtsov, Klavier

George Onslow
Sextett für Klavier, 2 Violinen, Viola, Violoncello und Kontrabass Es-Dur, op. 30
Gianluca Luisi, Klavier
Ensemble Concertant Frankfurt
5.00 Nachrichten
5.05 Informationen am Morgen
Berichte, Interviews, Reportagen
5.30 Nachrichten
5.35 Presseschau
Aus deutschen Zeitungen
6.00 Nachrichten
6.25 Verbrauchertipp
6.30 Nachrichten
M **6.35 Morgenandacht**
Rainer Dvorak, Würzburg
7.00 Nachrichten
7.05 Presseschau
Aus deutschen Zeitungen
7.30 Nachrichten
7.35 Börse
7.40 Sport
7.50 Podium
8.00 Nachrichten
8.30 Nachrichten
8.35 Börse
8.40 Sport
8.50 Presseschau
Aus deutschen und ausländischen Zeitungen
9.00 Nachrichten
9.05 Kalenderblatt
Vor 100 Jahren:
Der amerikanische Tänzer und Schauspieler Gene Kelly geboren
9.10 Europa heute
9.30 Nachrichten
9.35 Tag für Tag
Aus Religion und Gesellschaft
10.00 Nachrichten
10.10 Journal am Vormittag
M *Marktplatz*
☛ Internet für alle – Netzzugang mit Behinderung
Am Mikrofon: Philip Banse
Hörertel.: 00800.44644464
Hörerfax: 00800.44644465
marktplatz@dradio.de
10.30 Nachrichten
11.00 Nachrichten
11.30 Nachrichten
11.35 Umwelt und Verbraucher
11.55 Verbrauchertipp
12.00 Nachrichten
12.10 Informationen am Mittag
Berichte, Interviews, Musik
12.30 Nachrichten
12.50 Internationale Presseschau
13.00 Nachrichten
13.30 Nachrichten
13.35 Wirtschaft am Mittag
13.55 Wirtschafts-Presseschau
14.00 Nachrichten
14.10 Deutschland heute
14.30 Nachrichten
14.35 Campus & Karriere
Das Bildungsmagazin
15.00 Nachrichten
15.05 Corso
Kultur nach 3
15.30 Nachrichten
16.00 Nachrichten
16.10 Büchermarkt
Aus dem literarischen Leben
16.30 Nachrichten
16.35 Forschung aktuell
Aus Naturwissenschaft und Technik
17.00 Nachrichten
17.05 Wirtschaft und Gesellschaft
17.30 Nachrichten
17.35 Kultur heute
Berichte, Meinungen, Rezensionen
18.00 Nachrichten
18.10 Informationen am Abend
18.40 Hintergrund
19.00 Nachrichten
19.05 Kommentar
19.15 DLF-Magazin
20.00 Nachrichten
20.10 Studiozeit
Aus Kultur- und Sozialwissenschaften
u.a. Geheimnisvolle Metropole – Karakorum, die Stadt des Dschingis Khan
Beitrag von Barbara Weber
21.00 Nachrichten
21.05 Festspiel-Panorama
Klavier-Festival Ruhr 2012
Werke von
George Gershwin,
Charles Ives,
Aaron Copland,
Maurice Ravel u.a.
Gershwin Piano Quartet:
Mischa Cheung, Klavier
André Desponds, Klavier
Benjamin Engeli, Klavier
Stefan Wirth, Klavier
Aufnahme vom 16.5.12
aus der Gebläsehalle im Landschaftspark-Nord, Duisburg
22.00 Nachrichten
22.50 Sport aktuell
23.00 Nachrichten
23.10 Das war der Tag
Journal vor Mitternacht
23.57 National- und Europahymne

0.00 Nachrichten
0.05 Fazit
Kultur vom Tage
1.00 Nachrichten
1.05 Deutschlandfunk-
☛ **Nacht-Radio**
Midnight Blue
›Locked Down‹ – die
New Orleans-Legende Dr. John
einmal mehr in Bestform
Am Mikrofon: Bernd Gürtler
2.00 Nachrichten
2.05 Nachtkonzert vom
Deutschlandfunk
Karlheinz Stockhausen
Kontakte
David Tudor, Klavier
Christoph Caskel, Schlagzeug
Karlheinz Stockhausen, Elektronik
Gottfried Michael Koenig,
Elektronik

Laszlo Vidovszky
...about John (Cage)
Frederic Rzewski, Klavier

Georg Katzer
Dialog Imaginär II
Jeffrey Burns, Klavier, Elektronik

3.00 Nachrichten

Luciano Berio
Sequenza X
Reinhold Friedrich, Trompete
Thomas Duis, Klavier

György Ligeti
Mysteries of the Macabre
Hakan Hardenberger, Trompete
Roland Pöntinen, Klavier

Adriana Hölszky
WeltenEnden
Malte Burba, Euphonium,
Flügelhorn, Alphorn

Karlheinz Stockhausen
Pietà
Barbara Hannigan, Sopran
Marco Blaauw, Flügelhorn

4.00 Nachrichten

Karlheinz Stockhausen
Mixtur 2003
Experimentalstudio der
Heinrich-Strobel-Stiftung des
SWR Freiburg
Symphonieorchester des
Bayerischen Rundfunks
Leitung: Lucas Vis

Bernhard Lang
differenz / wiederholung 7
Experimentalstudio der
Heinrich-Strobel-Stiftung des
SWR Freiburg
SWR Sinfonieorchester
Baden-Baden und Freiburg
Leitung: Sylvain Cambreling

5.00 Nachrichten
5.05 Informationen am Morgen
Berichte, Interviews, Reportagen
5.30 Nachrichten
5.35 Presseschau
Aus deutschen Zeitungen
6.00 Nachrichten
6.25 Verbrauchertipp
6.30 Nachrichten
M **6.35 Morgenandacht**
Rainer Dvorak, Würzburg
7.00 Nachrichten
7.05 Presseschau
Aus deutschen Zeitungen
7.30 Nachrichten
7.35 Börse
7.40 Sport
7.50 Podium
8.00 Nachrichten
8.30 Nachrichten
8.35 Börse
8.40 Sport
8.50 Presseschau
Aus deutschen und
ausländischen Zeitungen
9.00 Nachrichten
9.05 Kalenderblatt
Vor 50 Jahren:
Der Schweizer Maler
Louis Moilliet gestorben
9.10 Europa heute
9.30 Nachrichten
9.35 Tag für Tag
Aus Religion und Gesellschaft
10.00 Nachrichten
10.10 Journal am Vormittag
M *Lebenszeit*
Hörertel.: 00800.44644464
Hörerfax: 00800.44644465
Lebenszeit@dradio.de
10.30 Nachrichten
11.00 Nachrichten
11.30 Nachrichten
11.35 Umwelt und Verbraucher
11.55 Verbrauchertipp
12.00 Nachrichten
12.10 Informationen am Mittag
Berichte, Interviews, Musik
12.30 Nachrichten
12.50 Internationale Presseschau
13.00 Nachrichten
13.30 Nachrichten
13.35 Wirtschaft am Mittag
13.55 Wirtschafts-Presseschau
14.00 Nachrichten
14.10 Deutschland heute

14.30 Nachrichten
14.35 Campus & Karriere
Das Bildungsmagazin
15.00 Nachrichten
15.05 Corso
Kultur nach 3
15.30 Nachrichten
15.50 Schalom
Jüdisches Leben heute
16.00 Nachrichten
16.10 Büchermarkt
Aus dem literarischen Leben
16.30 Nachrichten
16.35 Forschung aktuell
Aus Naturwissenschaft
und Technik
17.00 Nachrichten
17.05 Wirtschaft und Gesellschaft
17.30 Nachrichten
17.35 Kultur heute
Berichte, Meinungen, Rezensionen
18.00 Nachrichten
18.10 Informationen am Abend
18.40 Hintergrund
19.00 Nachrichten
19.05 Kommentar
19.15 Das Kulturgespräch
20.00 Nachrichten
20.10 Das Feature
☛ *Ortserkundungen*
Bäume mit blauen Wurzeln
Begegnungen mit Elicura
Chihuailaf
Von Karl-Ludolf Hübener
DLF 2012
21.00 Nachrichten
21.05 On Stage
☛ Trombone Shorty &
Orleans Avenue
Aufnahme vom 3.12.11 aus dem
Gloria-Theater, Köln
22.00 Nachrichten
22.05 JazzFacts
☛ Neues von der Improvisierten
Musik
Extrasaiten
Die bunte Welt des Gitarristen
Ronny Graupe
Vorgestellt von Odilo Clausnitzer
22.50 Sport aktuell
23.00 Nachrichten
23.10 Das war der Tag
Journal vor Mitternacht
23.57 National- und Europahymne

0.00 Nachrichten
0.05 Mitternachtskrimi
☛ Science Fiction
Die drei Stigmata des Palmer Eldritch (1/2)
Von Philip K. Dick
Aus dem Amerikanischen von Thomas Mohr
Bearbeitung: Philip Specht
Komposition: Martin Schütze und Oliver Groschek
Mit Matthias Koeberlin, Hans Kremer, Udo Schenk, Felix von Manteuffel, Tanja Schleiff u.a.
Regie: Robert Steudtner
WDR 2012/ca. 54'
(Teil 2 am 1.9.12)
1.00 Nachrichten
1.05 Soundcheck
All I have to do is dream – musikalische Traumforschung
Am Mikrofon: Michael Frank
2.00 Nachrichten
3.00 Nachrichten
3.05 Nachtkonzert vom Deutschlandfunk
Wilhelm Killmayer
›Das ist menschlich‹. Liederbuch für Tenor und Klavier, 2. Teil
Christoph Prégardien, Tenor
Siegfried Mauser, Klavier

5 Romanzen für Violoncello und Klavier
Nicolas Altstaedt, Violoncello
José Gallardo, Klavier

›Die alte Geschichte‹. Liederbuch für Tenor und Klavier, 3. Teil
Christoph Prégardien, Tenor
Siegfried Mauser, Klavier

4.00 Nachrichten

Paul Hindemith
Zwölf 5-stimmige Madrigale
Chor des Norddeutschen Rundfunks
Leitung: Helmut Franz

Zoltan Kodaly
›Laudes Organi‹.
Fantasie nach einer Sequenz aus dem 12. Jahrhundert für gemischten Chor und Orgel
Arvid Gast, Orgel
Rundfunkchor Berlin
Leitung: Simon Halsey
5.00 Nachrichten
5.05 Klassik am Morgen
Edvard Grieg
›Peer Gynt‹. Suite Nr. 1, op. 46
Bearbeitung
Piano Duo Trenkner-Speidel

Camille Saint-Saëns
Romance für Horn und Orchester E-Dur, op. 67
Ulrich Hübner, Naturhorn
Die Kölner Akademie
Leitung: Michael Alexander Willens

Hugo Wolf
Rondo capriccioso für Klavier B-Dur, op.15
Ana-Marija Markovina, Klavier

Alexander Borodin
Polowetzer Tänze
Anima Eterna
Leitung: Jos van Immerseel
5.30 Nachrichten
5.35 Presseschau
Aus deutschen Zeitungen
6.00 Nachrichten
6.05 Kommentar
6.10 Informationen am Morgen
Berichte, Interviews, Reportagen
6.30 Nachrichten
M **6.35 Morgenandacht**
Rainer Dvorak, Würzburg
7.00 Nachrichten
7.05 Presseschau
Aus deutschen Zeitungen
7.30 Nachrichten
7.35 Börse
7.40 Sport
7.50 Podium
8.00 Nachrichten
8.30 Nachrichten
8.35 Börse
8.40 Sport
8.50 Presseschau
Aus deutschen und ausländischen Zeitungen
9.00 Nachrichten
9.05 Kalenderblatt
Vor 100 Jahren:
Der SED-Politiker Erich Honecker geboren
9.10 Das Wochenendjournal
10.00 Nachrichten
10.05 Klassik-Pop-et cetera
☛ Am Mikrofon: Der Schauspieler Charly Hübner
11.00 Nachrichten
11.05 Gesichter Europas
☛ Mit Brief und Siegel – Harris Tweed
Mit Reportagen von Ruth Rach
Am Mikrofon: Thilo Kößler
12.00 Nachrichten
12.10 Informationen am Mittag
Berichte, Interviews, Musik
12.50 Internationale Presseschau
13.00 Nachrichten
13.10 Themen der Woche
13.30 Eine Welt
Auslandskorrespondenten berichten
14.00 Nachrichten
14.05 PISAplus
Das Forum für lebenslanges Lernen
Hörertel.: 00800.44644464
pisaplus@dradio.de
15.00 Nachrichten
15.05 Corso
Kultur nach 3
16.00 Nachrichten
16.05 Büchermarkt
Bücher für junge Leser
16.30 Forschung aktuell
Computer und Kommunikation
17.00 Nachrichten
17.05 Markt und Medien
17.30 Kultur heute
Berichte, Meinungen, Rezensionen
18.00 Nachrichten
18.10 Informationen am Abend
mit Sporttelegramm
18.40 Hintergrund
19.00 Nachrichten
19.05 Kommentar
19.10 Sport am Samstag
20.00 Nachrichten
20.05 Studio LCB
☛ Aus dem Literarischen Colloquium Berlin
Lesung: Fritz J. Raddatz
Gesprächspartner: Joachim Kersten, Ijoma Mangold
Moderation: Denis Scheck
22.00 Nachrichten
22.05 Atelier neuer Musik
☛ Abschied und Erinnerung
Der dänische Komponist Bent Sørensen
Vorgestellt von Lutz Lesle
22.50 Sport aktuell
23.00 Nachrichten
23.05 Lange Nacht
☛ Wege zu Kraft und Weisheit
Eine Lange Nacht über asiatische Kampfkünste
Von Peter Kaiser
23.57 National- und Europahymne

So 26. August 2012

0.00 Nachrichten
0.05 Lange Nacht
Wege zu Kraft und Weisheit
Eine Lange Nacht über asiatische Kampfkünste
Von Peter Kaiser
1.00 Nachrichten
2.00 Nachrichten
2.05 Nachtkonzert vom Deutschlandfunk
Jean-Marie Leclair
Sonate für Violine und Basso continuo A-Dur, op. 5 Nr. 1
John Holloway, Violine
Jaap ter Linden, Violoncello
Lars Ulrik Mortensen, Cembalo

Antoine Forqueray
Suite Nr. 5 c-Moll
Gustav Leonhardt, Cembalo

François Couperin
Konzert Nr. 8 G-Dur (dans le goût théatral)
Les Talens Lyriques
Leitung: Christophe Rousset

3.00 Nachrichten

Georg Philipp Telemann
Konzert für Blockflöte, Viola da gamba, Streicher und Basso continuo a-Moll, TWV 52:a1
Pierre Hamon, Blockflöte
Jordi Savall, Viola da gamba
Le Concert des Nations
Leitung: Jordi Savall

Nicola Porpora
Sonate Nr. 3 für 2 Violinen und Basso continuo g-Moll
Artifizii Musicali

Carl Philipp Emanuel Bach
Konzert für 2 Cembali und Orchester F-Dur (Wq 46)
Andreas Staier, Cembalo
Robert Hill, Cembalo
Musica Antiqua Köln
Leitung: Reinhard Goebel
4.00 Nachrichten
4.05 Oldies am Morgen
Am Mikrofon:
Thomas Heidböhmer
5.00 Nachrichten
6.00 Nachrichten
6.05 Kommentar
6.10 Geistliche Musik
Alessandro Scarlatti
Toccata VIII für Orgel
Andrea Coen, Orgel

Joseph Haydn
Messe für Soli, Chor und Orchester Nr. 9 C-Dur ›Paukenmesse‹
Sylvia McNair, Sopran
Delores Ziegler, Alt
Hans-Peter Blochwitz, Tenor
Andreas Schmidt, Bariton
RIAS-Kammerchor
Berliner Philharmoniker
Leitung: James Levine
7.00 Nachrichten
7.05 Information und Musik
Aktuelles aus Kultur und Zeitgeschehen
7.30 Nachrichten
7.50 Kulturpresseschau
8.00 Nachrichten
8.30 Nachrichten
8.35 Am Sonntagmorgen
M Kunst & Kirche?
Eine Spurensuche auf der dOCUMENTA (13) in Kassel
Von Johannes Meier
Evangelische Kirche
8.50 Presseschau
Aus deutschen und ausländischen Zeitungen
9.00 Nachrichten
9.05 Kalenderblatt
Vor 40 Jahren:
In München werden die 20. Olympischen Sommerspiele eröffnet
9.10 Die neue Platte
Kammermusik

9.30 Essay und Diskurs
M München 1972 –
☛ Sport und Krieg (1/2)
»Sie sind alle tot.«
Die Hinterbliebene Ankie Spitzer im Gespräch mit Jochanan Shelliem
(Teil 2 am 2.9.12)
10.00 Nachrichten
10.05 Katholischer Gottesdienst
Übertragung aus der Pfarrkirche St. Andreas in Cloppenburg
Predigt: Pfarrer Bernd Strickmann
11.00 Nachrichten
11.05 Interview der Woche
11.30 Sonntagsspaziergang
Reisenotizen aus Deutschland und der Welt
12.00 Nachrichten
13.00 Nachrichten
13.05 Informationen am Mittag
13.30 Zwischentöne
Musik und Fragen zur Person
Zu Gast: Katharina Grosse, Malerin
14.00 Nachrichten
15.00 Nachrichten
15.05 Musikszene
☛ Der Himmel hängt nicht voller Geigen...
Wenn Musikerträume platzen
Von Ruth-Maria Eicher
16.00 Nachrichten
16.10 Büchermarkt
Aus dem literarischen Leben
Das Buch der Woche
16.30 Forschung aktuell
Wissenschaft im Brennpunkt
17.00 Nachrichten
17.05 Kulturfragen
M *Debatten und Dokumente*
17.30 Kultur heute
Berichte, Meinungen, Rezensionen
18.00 Nachrichten
18.10 Informationen am Abend
mit Sporttelegramm
18.40 Hintergrund
19.00 Nachrichten
19.05 Kommentar
19.10 Sport am Sonntag
20.00 Nachrichten
20.05 Freistil
☛ Trash
Eine Liebeserklärung
Von Markus Metz und Georg Seeßlen
Regie: Robert Steudtner
DLF 2012
21.00 Nachrichten
21.05 Konzertdokument der Woche
Lucerne Festival 2012

Georg Friedrich Händel
›Laudate pueri Dominum‹ für Sopransolo, Chor und Orchester, HWV 237

›Silete venti‹. Motette für Sopran Solo und Orchester, HWV 242

›Dixit Dominus‹ für Soli, Chor und Orchester, HWV 232

Johann Sebastian Bach
›Magnificat‹ für Soli, Chor und Orchester D-Dur, BWV 243
Anna Prohaska, Sopran
Christiane Oelze, Sopran
Elisabeth von Magnus, Alt
Jeremy Ovenden, Tenor
Florian Boesch, Bass
Arnold Schoenberg Chor
Concentus Musicus Wien
Leitung: Nikolaus Harnoncourt
Aufnahme vom 25.3.12 aus dem Kultur- und Kongresszentrum Luzern
22.00 Nachrichten
23.00 Nachrichten
23.05 Das war der Tag
23.30 Sportgespräch
23.57 National- und Europahymne

Mo 20. August

21.05 Jazz Live
Pablo Held
Piano Solo
Aufnahme vom 31.7.12 beim Klaviersommer aus dem Beethoven-Haus, Bonn
Vorgestellt von Harald Rehmann

Und wieder Pablo Held: War er noch vor vier Wochen mit seinem Trio in ›Jazz Live‹ zu hören, so kann man seine Kunst nun im unbegleiteten Solospiel genießen – und ein weiteres Mal zu Ohren geführt bekommen, dass es weder dem Zufall noch den Vorlieben der Programmmacher von Clubs, Festivals, Radiosendern etc. zu verdanken ist, wenn der Name des Pianisten nahezu überall präsent scheint. Man muss sich nur einmal der frappierenden Spielkunst von Pablo Held aussetzen, um von seiner Improvisationsfantasie eingenommen zu sein, von seinem Gespür für Klangformung zwischen feingesponnenem Groove, ausgefuchsten Melodie-Harmonie-Strukturen und musikalischem ›Klartraum‹, wie er eine seiner Kompositionen vielsagend nannte: Eigenschaften, die den 25-Jährigen in die Spitzenregion der Jazzpianisten katapultiert haben.

22.05 Rock et cetera
Von Bowie bis Debbie
Der amerikanische Produzent Tony Visconti
Von Christiane Rebmann

Normalerweise arbeitet der US-Produzent Tony Visconti mit Stars wie David Bowie oder Morrissey. Doch als der 67-Jährige vor einiger Zeit eine der vielen Soundfiles anhörte, mit denen junge, aufstrebende Künstler ihm Demos mailen, horchte er auf. Die Stimme der klassisch ausgebildeten walisischen Sängerin Debbie Clarke »hatte etwas ganz Besonderes. Nicht nur, weil sie mich an die meiner früheren Ehefrau Mary Hopkin erinnerte«, erzählt er. Der Multiinstrumentalist, der u.a. wegen seiner Arbeit mit den Moody Blues, Strawbs, Thin Lizzy und T. Rex zu den erfolgreichsten Produzenten der letzten Jahrzehnte zählt, willigte ein, die Frau mit der besonderen Stimme unter seine Fittiche zu nehmen. Inzwischen ist ihr Debütalbum ›Manhattanhenge‹ erschienen. In dieser Sendung erzählen Debbie Clarke und Tony Visconti von der gemeinsamen Zeit im Studio. Außerdem verrät Visconti unterhaltsame Details von seinen Erfahrungen mit diversen Rocklegenden. Er schildert, wie er in den 60er-Jahren einen unbekannten nordenglischen Künstler namens Joe Cocker entdeckte und was sein größter Anteil am Erfolg von T. Rex war. Er berichtet auch, warum er sich sonntags immer im New Yorker Central Park mit Lou Reed trifft.

Di 21. August

2.05 Nachtkonzert vom Deutschlandfunk
Historische Aufnahmen

Zwischen Genie und Wahnsinn
Der Pianist Oscar Levant (1906–1972)
Von Norbert Hornig

Er spielte in Restaurants und Nachtclubs, schrieb Musik zu Hollywoodfilmen und konzertierte als ›klassischer‹ Pianist mit renommierten Dirigenten wie Arturo Toscanini, Eugene Ormandy oder Fritz Reiner. Der 1906 in Pittsburgh/Pennsylvania geborene Oscar Levant passte in keine Schablone. Als Künstler und Mensch war er ein extremer Individualist, ein Grenzgänger zwischen Konzertsaal und Showbusiness mit einem eigenen Stern auf dem berühmten ›Hollywood Walk of Fame‹ in Los Angeles. Bleibende Maßstäbe setzte Levant mit seinen Interpretationen der Werke von George Gershwin, mit dem er eng befreundet war. Oscar Levant, das begnadete Multitalent mit ausgeprägtem Hang zur Komik, war bekannt für seinen mitunter bissigen, provokanten Humor und sein Talent zum Entertainer. In späteren Jahren neigte er zum Drogenkonsum, und sein mit Depressionen und neurotischen Phobien behaftetes Naturell war immer wieder ein Fall für die Psychiatrie. Doch er machte kein Tabu daraus, sondern nahm selbst das mit Humor. Dieses Künstlerleben voller Exzentrik forderte jedoch seinen Tribut. Seit Mitte der 50er-Jahre verblasste der Ruhm des einst bestbezahlten Pianisten Amerikas und Film- wie Fernsehlieblings. Levant starb am 14. August vor 40 Jahren zurückgezogen in Beverly Hills.

19.15 Das Feature
Ortserkundungen
Larzac. 40 Jahre Widerstand oder: Von Hirten und Schafen
Von Ruth Jung
DLF 2012

Larzac. Ein karges, windumtostes Felsplateau im Südwesten Frankreichs. Vor allem Schafe gedeihen hier. Sie liefern die Milch für den berühmten Roquefort-Käse. Doch Larzac steht für mehr. Als Anfang der 70er-Jahre bekannt wurde, dass die dort seit 1902 bestehende Militärbasis erweitert und die Bauern umgesiedelt werden sollten, legten 103 betroffene Familien einen Schwur ab: der Armee nicht zu weichen. Damit begann ein über zehn Jahre währender Widerstandskampf gegen Armee und Staatsmacht. Am Ende siegten die Bauern. Sie sind geblieben, entwickelten ein Modell gemeinsamer Bewirtschaftung und gründeten eine Kleinbauerngewerkschaft, die für eine ökologisch und sozial verträgliche Landwirtschaft eintritt. Heute richtet sich der Protest gegen neoliberale Wirtschaftsideologie und Umweltzerstörung – und gegen das geplante gigantische Gasförderprojekt. Das Larzac, ein Laboratorium für gesellschaftspolitische Experimente.

20.10 Studiozeit
Hörspiel
Die Erziehung der Engel
Von Esther Vilar
Bearbeitung: Heide Böwe
Regie: Stefan Dutt
Mit Rosemarie Gerstenberg, Bärbel Röhl, Walter Renneisen, Nina Hoger, Annelie Leschke, Heide Kipp, Klaus Herm, Emi Ramura, Kazuhiro Sato und Frauke Poolman
MDR 1997/ca. 49'

An der Schwelle zum Paradies erwartet die Verstorbenen zwar nicht das Jüngste Gericht, aber doch eine Art Zwischenlandung mit kurzer Schulung. Die künftigen Engel müssen nicht nur

lernen, sich mithilfe ihrer Flügel fortzubewegen, sie müssen sich auch die Grundregeln der HVO, der Himmlischen Verkehrsordnung, einprägen. Während einer letzten und abschließenden Weiterbildungsveranstaltung erhalten der Serienautor Max, die Feministin Sarah Rodinski, die Künstlerwitwe Mrs. Gladstone, Reverend Hopkins und die zwölfjährige Nancy außerdem Gelegenheit, Gott persönlich kennenzulernen und sich verblüfft davon zu überzeugen, dass er – pardon: SIE – eine Frau ist ...

Mi 22. August

1.05 Deutschlandfunk-Nacht-Radio
Lieder-Laden
Unter den Wolken
Der baskische Liedermacher Ruper Ordorika
Am Mikrofon: Katrin Wilke

Der Sänger und Gitarrist Ruper Ordorika scheint auf die steinbrechende Kraft des weichen Wassers zu setzen. »Ich möchte lieber mit sanften Liedern den vielen, teils hochmütigen Meinungen über meine Heimat begegnen«, heißt es in einem seiner Lieder. Und dem geht der Mittfünfziger aus dem baskischen Städtchen Onati auch seit über drei Jahrzehnten und durchweg auf Baskisch nach. Der rock-affine, anglofone Musiker, der eine Weile in New York und London lebte, zieht für seine Songpoesien nicht nur eigene Texte heran. Der Barde, von seinen Fans in ganz Spanien liebevoll und nicht ganz grundlos ›Bob Dylan des Baskenlandes‹ genannt, arbeitete auch von Anfang an mit Autoren wie Bernardo Atxaga. Kürzlich erschien sein 16. Album mit dem Titel ›Unter den Wolken‹, im Original ›Hodeien azpian‹.

2.05 Nachtkonzert vom Deutschlandfunk
Klassik-Pop-et cetera
Am Mikrofon: Der Tenor Endrik Wottrich

»Ich konstatiere nicht eine Verschlechterung der Oper, sondern ihr Ende!« – das hat Endrik Wottrich einmal gesagt. Und bei vielen ist diese Kritik an der Opernszene, seine Aussagen über Druck und Doping in der Opernwelt oder sein öffentlicher Streit mit Christoph Schlingensief hängengeblieben. Dabei wird gelegentlich vergessen, dass Endrik Wottrich einer der gefragtesten deutschen Wagner-Tenöre ist. 1963 in Celle geboren, studierte Wottrich auch Violine, bevor er sich ausschließlich dem Gesang widmete. Das Studium begann er in Würzburg, anschließend ging er nach New York an die Juilliard School. Sein Operndebüt gab der Tenor 1992 in Wiesbaden, ein Jahr später folgte er dem Ruf Daniel Barenboims an die Staatsoper Unter den Linden nach Berlin. Seit 1996 ist Endrik Wottrich jährlich bei den Bayreuther Festspielen zu erleben und spätestens seitdem ist der Tenor mit Bodybuilder-Statur gänzlich im Wagner-Fach angekommen, dem er sich heute fast ausschließlich verschreibt. Seit 2002 ist Wottrich Professor für Gesang an der Hochschule für Musik Würzburg.

21.05 Querköpfe
Kabarett, Comedy & schräge Lieder
Georg Schramm: ›Meister Yodas Ende – über die Zweckentfremdung der Demenz‹ (1/2)
(Teil 2 am 29.8.12)
Aufzeichnung vom 10.5.12 aus dem Salzburger Stier, Saarbrücken

Georg Schramm ist seit geraumer Weile der wohl populärste politische Kabarettist Deutschlands. Und es gibt kaum einen scharfzüngigeren, kompromißloseren Vertreter dieses Genres – selbst bei der Entgegennahme eines Kabarettpreises kann es vorkommen, dass Schramm in seiner Dankesrede die anwesenden Politiker so lange beschimpft, bis diese den Saal verlassen oder zumindest sehr an der Entscheidung der Jury zu zweifeln beginnen. Sein aktuelles Programm ›Meister Yodas Ende – über die Zweckentfremdung der Demenz‹ geht weit über die von ihm seit Jahren gewohnte Kapitalismuskritik hinaus. Seine Figur des Frührentners Dombrowski beschäftigt sich mit der unangenehmen Frage, wie wir mit einer stetig alternden Gesellschaft umgehen sollen. Um seine Botschaft in die Welt zu tragen, bricht Dombrowski aus dem Altersheim aus. Beim Radio-Kabarettpreis Salzburger Stier, der dieses Jahr in Saarbrücken vergeben wurde, bestritt Schramm mit ›Meister Yodas Ende‹ den Eröffnungsabend. Heute senden die ›Querköpfe‹ den ersten Teil des Mitschnitts, der zweite folgt am kommenden Mittwoch.

Do 23. August

10.10 Journal am Vormittag
M *Marktplatz*
Internet für alle – Netzzugang mit Behinderung
Am Mikrofon: Philip Banse

Text lesen, Videos schauen, hier und da den Namen eintippen und ein paar Häkchen setzen, ein paar Klicks, ein bisschen Scrollen – für die Mehrheit der Menschen ist das Internet einfach zu bedienen. Wer jedoch schlecht oder gar nicht sehen kann, keine Hände hat oder diese nicht bewegen kann, surft laufend gegen Mauern. Dabei gibt es eine Fülle guter Werkzeuge, mit denen auch Körperbehinderte das Internet barrierefrei nutzen können. Philip Banse und seine Experten stellen wichtige Hilfsmittel vor, erläutern die Rechtslage und erklären, was Webseiten-Betreiber tun können, um ihre Angebote für alle nutzbar zu machen.
Hörertel.: 00800.44644464
Hörerfax: 00800.44644465
marktplatz@dradio.de

20.10 Studiozeit
Aus Kultur- und Sozialwissenschaften
u.a. Geheimnisvolle Metropole – Karakorum, die Stadt des Dschingis Khan
Beitrag von Barbara WeberAls er starb, hatte sein Reich eine Größe von 19 Millionen Quadratkilometer und war doppelt so groß wie das heutige China. Es reichte vom Chinesischen Meer im Osten bis zum Kaspischen Meer im Westen und ist bis heute der wohl einzige Nomadenstaat der Welt, der 200 Jahre lang Bestand hatte. Dschingis Khan, der legendäre Herrscher des Mongolenreiches, war berüchtigt als grausamer Schlächter, der Völker rücksichtslos unterwarf. Er gilt bis heute als einer der größten Massenmörder in der Geschichte der Menschheit. Andererseits gab er sich tolerant, respektierte fremde Glaubensrichtungen, war offen für alles Neue und Unbekannte. So zeigt er in seiner 1220 gegründeten Hauptstadt Karakorum ein zweites, völlig anderes Gesicht. Die Stadt wurde zur Schaltzentrale der Reichsverwaltung und ein Zentrum des Handels und Kunsthandwerks, aber auch zum Schmelztiegel unterschiedlicher Religionen, Kulturen und Völker. Im Herzen der Mongolei graben deutsche Archäologen nach den Überresten der Metropole, um die unbekannte Seite des Mongolenfürsten zu erforschen.

Fr 24. August

1.05 Deutschlandfunk-Nacht-Radio
Midnight Blue
›Locked Down‹ – die New Orleans-Legende Dr. John einmal mehr in Bestform
Am Mikrofon: Bernd Gürtler

›The Last Waltz‹, Martin Scorseses furioser Film über das Abschiedskonzert der amerikanischen Rockformation The Band, erlebt einen seiner packendsten Momente, wenn ein mit exotischen Accessoires behängter Mann ans Klavier tritt, kurz anzählt und mit heiserer Stimme ›Such A Night‹ vorträgt. Dieser jemand ist Dr. John, bürgerlich Malcolm Mac Rebennack, geboren 1940 in New Orleans. Wie kaum ein anderer bringt er den kulturellen Schmelztiegel am Golf von Mexiko zum Klingen. Seine farbenfrohe Bühnenstaffage, seine Songthemen und Albumtitel waren und sind dem Voodoo-Kult entlehnt. Auf seinem jüngsten Album ›Locked Down‹ zeigt sich der 71-Jährige einmal mehr in Bestform. Maßgeblichen Anteil am Erfolg hat Produzent Dan Auerbach, Gitarrist und Sänger des Bluesrockduos The Black Keys.

20.10 Das Feature
Ortserkundungen
Bäume mit blauen Wurzeln
Begegnungen mit Elicura Chihuailaf
Von Karl-Ludolf Hübener
DLF 2012

Blau ist für Elicura Chihuailaf nicht nur eine Farbe. Es ist die ›Energie des Unendlichen‹, das Blau des Ostens, wo die Nacht endet und der Tag beginnt, wo Leben entsteht, aber auch erlischt. Chihuailaf ist einer der bedeutendsten Dichter des Volkes der Mapuche. Er wurde 1952 in Kechurewe im südlichen Chile der Seen, Araukarien und Vulkane geboren. Die Erfahrungen, Erzählungen und Ratschläge der Ältesten haben ihn und sein dichterisches Werk geprägt. Seine Gedichte, zweisprachig, in Mapudungun wie in Spanisch, spiegeln Geschichte, Kosmovision und Leben der Mapuche wider. Eines Volkes, das sich selbst als Teil der Natur begreift: »Die Steine haben eine Seele, sagt unser Volk.« Eines Volkes, das den Inkas und Spaniern widerstand, dann ›befriedet‹ und seiner Ländereien beraubt wurde. Die ›Menschen der Erde‹, die viele zu guten Chilenen machen wollen, deren Kultur noch immer negiert wird, die als ›Terroristen‹ eingekerkert wurden, kämpfen weiter für ihr Anderssein. Aktiv und dichtend unterstützt von Elicura Chihuailaf, der eine Entwicklung fordert, »welche die Erde, das Wasser, die Bäume, die Vögel und den gesamten Kosmos respektiert«.

21.05 On Stage
Trombone Shorty & Orleans Avenue
Aufnahme vom 3.12.11 aus dem Gloria-Theater, Köln

Eigentlich heißt der Mann ja Troy Andrews, aber wegen seines bevorzugten Instruments und seiner nicht übermäßig beeindruckenden Körpergröße nennt er sich selbst Trombone Shorty. Man sollte sich vom humorvoll gemeinten Bühnennamen nicht täuschen lassen – der Posaunist aus New Orleans ist ein Kraftpaket, ein Energiebündel. Andrews spielt sein Instrument mit beeindruckender Dynamik, er hätte seinerzeit sicherlich auch in Jericho mitmachen dürfen. Um sich versammelt hat er eine Band aus überwiegend jungen Musikern, mit denen er eine fesselnde Show aus Funk, Soul, Jazz und Pop spielt – ganz in der Tradition der Brass Bands seiner Heimatstadt. Sein Vorbild ist übrigens der berühmteste Musiker aus New Orleans: Louis Armstrong. Deshalb greift er auch hin und wieder zur Trompete.

22.05 JazzFacts
Neues von der Improvisierten Musik
Extrasaiten
Die bunte Welt des Gitarristen Ronny Graupe
Vorgestellt von Odilo Clausnitzer

Obwohl er noch keine CD unter eigenem Namen veröffentlicht hat, gilt er als einer der originellsten Gitarristen der aktuellen deutschen Jazzszene: Ronny Graupe, 1979 in Chemnitz geboren, heute in Berlin ansässig. Mit dem kollektiven Trio Hyperactive Kid konnte er einen Großteil seiner Ideen und Inspirationen ausleben. Schräge Riffs, fiebrige Gruppenimprovisationen, aber auch atemberaubend konstruierte Bögen und Melodien mit Popsongqualitäten prägen dessen Musik. Graupe ist einer der Aktivisten der jungen Musikerinitiative Jazzkollektiv Berlin, die Konzerte und Festivals organisiert. Er arbeitet mit einer erlesenen Zahl von Ensembles der dynamischen Hauptstadtszene, deren Einflüsse von Hanns Eisler über Drum&Bass bis zu Hardcore Punk reichen. Als Kompass durch diese unterschiedlichen

Stilistiken dient dem Gitarristen sein konsequenter Teamgeist und ein sympathischer Humor. Eine zusätzliche siebte Saite am Instrument erlaubt ihm dabei auch diesseits von Elektronik und Effekten immer eine persönliche Farbgebung. In seinem einzigen Projekt als Bandleader namens Spoom beschäftigte sich Graupe zunächst mit Jazzstandards. Heute schreibt er dafür ambitionierte Kompositionen. Als einfühlsamer Begleiter arbeitet er seit einigen Jahren mit dem legendären Klarinettisten Rolf Kühn zusammen. Aktuell leiht er Henning Sieverts' kammermusikalischem Projekt ›Symmethree‹ seine unverwechselbare Stimme. Im Gespräch gibt er Einblick in seine klangfarbenreiche Welt.

Sa 25. August

0.05 Mitternachtskrimi
Science Fiction
Die drei Stigmata des Palmer Eldritch (1/2)
Von Philip K. Dick
Aus dem Amerikanischen von Thomas Mohr
Bearbeitung: Philip Specht
Komposition: Martin Schütze und Oliver Groschek
Mit Matthias Koeberlin, Hans Kremer, Udo Schenk, Felix von Manteuffel, Tanja Schleiff u.a.
Regie: Robert Steudtner
WDR 2012/ca. 54'
(Teil 2 am 1.9.12)

Das Klima auf der überbevölkerten Erde ist lebensfeindlich heiß. Die Elite der Menschheit verbringt Urlaub in der Antarktis, während die Vereinten Nationen den Mars mit Zwangsrekruten besiedeln. Die Kolonisten entfliehen ihrem tristen Alltag durch die Droge Candy. Sie funktioniert nur mit einem Layout, einer Art Puppenhaus mit einem unerschöpflichen Angebot an Miniatur-Accessoires. Droge und Zubehör werden von dem New Yorker Konzern P.P. Layouts hergestellt, für den auch Barney Mayerson arbeitet. Mithilfe seiner präkognitiven Fähigkeiten erkennt er die Layout-Mode von morgen. Ein privilegierter Job. Doch auch Barney hat den Musterungsbescheid bekommen und setzt nun alles daran, sich vor der Entsendung in die Mars-Kolonien zu drücken.

10.05 Klassik-Pop-et cetera
Am Mikrofon: Der Schauspieler Charly Hübner

Die Eltern gaben ihrem 1972 geborenen Sohn den Namen Carsten Johannes Marcus Hübner. Den mochte er nie und nahm deshalb dankbar den Spitznamen Charly an, den ihm ein Mitschüler gab. Seine Schauspielkarriere nahm in Neustrelitz am Landestheater ihren Anfang. Dort begann Charly Hübner als Regieassistent, um später in Berlin an der Schauspielschule ›Ernst Busch‹ sein Studium aufzunehmen. Wer Charly Hübner sehen will, kann das regelmäßig am Sonntagabend im Ersten tun: Dort spielt er den ruppigen Polizeiruf-Kommissar im Ermittlerduo Bukow und König. Die beiden waren als Team für den Grimme-Preis 2012 nominiert. Auch aus Kino- und Fernsehfilmen ist Hübner einem großen Publikum bekannt, etwa aus ›Das Leben der Anderen‹ oder ›Hände weg von Mississippi‹. Vor allem aber ist er Bühnenschauspieler und als solcher zurzeit besonders am Schauspiel Köln präsent: Groß und mit tiefer, prägnanter Stimme spielt er dort auch in der kommenden Spielzeit mehrere Hauptrollen.

11.05 Gesichter Europas
Mit Brief und Siegel – Harris Tweed
Mit Reportagen von Ruth Rach
Am Mikrofon: Thilo Kößler

Felsgrau, erdbraun, türkisblau – seine Farben sind von den Hebrideninseln inspiriert. Der schottische Harris Tweed gilt als der Champagner unter den Stoffen. Strapazierfähig, schmutz- und wasserabweisend, aus reiner schottischer Schurwolle – im 19. Jahrhundert war das Tuch mit dem traditionellen Fischgrät-, Hahnentritt- oder Prince-of-Wales-Muster bei der britischen Aristokratie hochbegehrt. Damals wurde HarrisTweed in erster Linie für Sport- und Jagdbekleidung benutzt. Heute verwenden Spitzendesigner das Tuch für extravagante Modekreationen und haben es damit zum internationalen Exportschlager gemacht. Auf Harris and Lewis, der Hebrideninsel am äußersten Nordwestzipfel des Vereinigten Königreichs, wird der edle Wollstoff hergestellt. Auf Webstühlen mit Pedalantrieb – denn das Gütesiegel von Harris Tweed verlangt, dass der Weber den Stoff auch heute noch daheim mit der Hand weben muss.

20.05 Studio LCB
Aus dem Literarischen Colloquium Berlin
Lesung: Fritz J. Raddatz
Gesprächspartner: Joachim Kersten, Ijoma Mangold
Moderation: Denis Scheck

Für die einen ist er ein Maßstab für einen deutschen Intellektuellen im 20. Jahrhundert, eine Legende als Themensucher und -setzer, für die anderen ein Parvenü und ein Eitelkeitsmonster: Fritz J. Raddatz. Der Romancier, Kritiker und Essayist, der Lektor, Verleger und wegen der Goethebahnhof-Lappalie aus dem Amt gejagte Feuilletonchef der ›ZEIT‹ legt mit über 80 Jahren ein neues Buch vor. Auf Franz Bleis Spuren wandelnd, hat Raddatz ein ›Bestiarium der deutschen Literatur‹ geschrieben. Das lässt viel erwarten, hat Raddatz doch schon in seinen Tagebüchern höchst pointiert und unterhaltsam abgerechnet: mit den Kretins von Künstlern und Kritikerkollegen, Politikern und anderen Langweilern und Einfaltspinseln. Die Kunst? Eine Spielwiese von Narzissten und Nassauern. Das Feuilleton? Ein riesiger Intrigantenstadl. Und der Literaturbetrieb, wie er sich zum Beispiel im Literarischen Colloquium in Berlin manifestiert? Ein Jahrmarkt der Eitelkeiten, ein Wettbewerb im Hauen, Stechen, Wer-pisst-am-höchsten. In seinem ›Bestiarium‹ schildert Raddatz nun die Jelinek als verirrte Möwe, Siegfried Lenz als Trockenqualle, Grass als Aal und Ulla Hahn als Schleichkatze. Im Studio LCB wird Fritz J. Raddatz aus seinem ›Bestiarium‹ lesen sowie mit dem Rechtsanwalt und Schriftsteller Joachim Kersten sowie dem Literaturkritiker Ijoma Mangold über Rufmord und Literatur diskutieren.

22.05 Atelier neuer Musik
Abschied und Erinnerung
Der dänische Komponist
Bent Sørensen
Vorgestellt von Lutz Lesle

»Von dem Augenblick an, wo wir geboren werden, gibt es nur einen Weg – einen langsam gleitenden Verfall. Die Zeit nagt sich in uns hinein«, kommentierte Bent Sørensen (*1958) sein Violinkonzert ›Sterbende Gärten‹, das 1996 den Musikpreis des Nordischen Rats gewann. Tod und Vergängnis, Nacht, Schatten, Mythen und Märchen, verlorene Liebe, verwilderte Gärten und verlassene Friedhöfe prägen seine musikalische Vorstellungswelt. In Skandinavien gilt er als einer der wichtigsten Komponisten der mittleren Generation. Er schrieb etliche Orchester- und Ensemblestücke, Kammermusik, eine Oper und andere Vokalmusik, darunter die Kantate ›Die kleine Seejungfrau‹ nach Andersens Märchen. 2008 war er Composer in Residence des Musikfestivals auf Usedom, 2011 beim Festival of Contemporary Music in Huddersfield.

23.05 Lange Nacht
Wege zu Kraft und Weisheit
Eine Lange Nacht über
asiatische Kampfkünste
Von Peter Kaiser

Seit Jahrtausenden gleichen chinesische Mönche mit von Tieren abgesehenen Bewegungen stundenlanges Sitzen beim Meditieren aus. Aus der Konzentration und den Bewegungen entstand so Kung Fu, die Mutter aller Kampfkünste. Karate, Judo, Taekwondo, Ninjutsu, Kendo, Aikido, Kyudo – die Liste der Kampfkünste, die heutzutage weltweit praktiziert werden, ist lang. Grundlegend für alle martialischen Künste ist dabei, dass der Kampfsportler nicht angreift, sondern das Erlernte zur Abwehr oder sogar zur Friedfertigkeit nutzt. Doch vorher steht dem Anfänger, welcher Kampfkunst auch immer, stets ein jahrelanger Weg des Erlernens bevor. Denn die zahlreichen Faustschläge, Sprünge, Hebel- und Abwehrtechniken, später die Ausweichmanöver oder Angriffskombinationen, sind ungewohnt und schwierig. Bei allem wird der Schüler noch mit dem konfrontiert, was in ihm ist, und was er zu jedem Training mitbringt: Angst, schlechte Konzentration, fehlende Kraft und eine ungenügende Körperhaltung. Das stetige Üben, der Durchhaltewille, nicht verbissen, doch beharrlich, bauen diese Mängel nach und nach ab. Dabei spielt der Lehrer, der Meister, eine wichtige Rolle. Er zeigt Wege auf, fordert und fördert so seinen Schüler. Und wenn aus dem Anfänger mit dem weißen Gürtel nach vielen Jahren ein Träger des schwarzen Meistergürtels geworden ist, dann liegt ein langer Weg zu Weisheit und Kraft hinter ihm.

So 26. August

9.30 Essay und Diskurs
M München 1972 –
Sport und Krieg (1/2)
»Sie sind alle tot.«
Die Hinterbliebene Ankie Spitzer
im Gespräch mit Jochanan
Shelliem
(Teil 2 am 2.9.12)

Krieg in Olympia oder: Der Schatten von München 1972. »Sie sind alle tot«, meldete sich Zvi Zamir nachts um drei Uhr bei seiner Premierministerin Golda Meir und übermittelte ihr die furchtbare Nachricht vom Ende der Geiselnahme der israelischen Olympiamannschaft im September 1972 während der Spiele von München. Es hatten heitere Spiele werden sollen. Doch damit war Schluss, als die palästinensische Terrorgruppe Schwarzer September in das olympische Dorf eindrang und elf israelische Sportler gefangen nahm. Der dilettantische Befreiungsversuch der deutschen Sicherheitsbeamten, an dessen Ende alle Geiseln starben, wurde anschließend weitgehend vertuscht. Und die überlebenden Olympioniken sind in Israel nicht sehr herzlich empfangen worden. Jochanan Shelliem spricht mit Ankie Spitzer, der Witwe des ermordeten Fechters André Spitzer, und einem Überlebenden aus dem damaligen israelischen Olympiateam, Shaul Paul Ladany, über die Schatten ihrer Erinnerung, die Verschmelzung von Sport und Krieg und das Engagement für eine Gedenkstätte an der Stätte des Grauens in Fürstenfeldbruck.

15.05 Musikszene
Der Himmel hängt nicht
voller Geigen...
Wenn Musikerträume platzen
Von Ruth-Maria Eicher

Früher stand Roman Krivsky als Sarastro oder Biterolf auf der Opernbühne, heute sortiert er alte Kleider für die Obdachlosenhilfe. Am Theater wurde er wegrationalisiert. Die Transportunternehmen, bei denen er daraufhin als Fahrer arbeitete, gingen nacheinander pleite, und schließlich fand er sich unter den Obdachlosen wieder, die in der Münchner Abtei St. Bonifaz Zuflucht suchen. Ein Extrembeispiel, aber doch kein Einzelfall. Für viele ausgebildete Musiker hängt der Himmel irgendwann nicht mehr voller Geigen: Statt als Konzertpianist Karriere zu machen, schlagen sie sich als Klavierlehrer durch oder satteln nach dem Studium gleich ganz um und lassen sich etwa, wie der Geiger Marcus Tanneberger, zum Piloten ausbilden. Sie landen in einem Arbeitslosen-Orchester oder mit einer gehörigen Portion Selbstironie auf der Kabarettbühne, sie suchen sich Nischen, Warteschleifen- und Ausweich-Jobs. Lohnt sich dafür ein anspruchsvolles Musikstudium?

20.05 Freistil
Trash
Eine Liebeserklärung
Von Markus Metz und
Georg Seeßlen
Regie: Robert Steudtner
DLF 2012

Trash ist ein populäres Kulturprodukt, das ökonomisch und in der feuilletonistischen Wertschätzung am unteren Ende der Skala angesiedelt ist. Dort unten hat Trash die Möglichkeit, sich so viele Freiheiten herauszunehmen, dass ganze Hierarchien auf den Kopf gestellt werden. Doch nicht jedes Pop-Produkt, das am unteren Ende der Produktionsskala angesiedelt ist, darf sich gleich mit dem Ehrentitel ›Trash‹ schmücken. Auch wenn ganze Genres als Trash bezeichnet werden, wie etwa Trash-Fernsehen oder Trash-Disco, ist das keine

Programmerläuterungen

Garantie, echten, guten Trash zu erhalten. In einem Streifzug durch Musik, Comic, Film, Theater, Fernsehen und Presse scheidet das Feature daher edlen Trash vom bloßen Ramsch, beherzte Tabuverletzung vom ›So schlecht, dass es schon wieder gut ist‹ und hemmungslos unordentliches Fantasieren von dreistem Ideenklau. Dazu werden alte und neue Perlen der Trash-Kultur zitiert und Künstler und Kritiker in den Zeugenstand gerufen, bekennende Trash-Apologeten ebenso wie solche, denen man die Trash-Affinität gar nicht unbedingt zutraut.